

BEGLEITBAND



168 Seiten
ISBN 978-3-949860-35-5
Preis: 23,90 Euro

Weiterführende Informationen zu den Veranstaltungen
unter: www.stadtmuseum-jena.de

Anmeldungen zu den Veranstaltungen
an der Museumskasse oder telefonisch
unter 0 36 41- 49 82 50

Führungsanfragen an:
Museumspädagogik Stadtmuseum Jena
bildung-stadtmuseum@jena.de
Telefon: 0 36 41- 49 80 38

STÄDTISCHE MUSEEN JENA

STADTMUSEUM JENA

Markt 7 · Telefon 0 36 41- 49 82 50
Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr



FILMBEITRÄGE ZUR AUSSTELLUNG

Ein weiterer Bestandteil der Ausstellung sind mehrere Filmbeiträge: Sie porträtieren Amateurfotografinnen und -fotografen aus Jena und ihr Hobby. Die Filme geben persönliche Einblicke in die Freude am Fotografieren und die Bedeutung der Fotografie im Alltag.



Filmaufnahmen von Cora Kleesiek beim Fotografieren,
Foto: Teresa Thiem (2026)



Filmaufnahmen beim Aufbau einer Ausstellung des UNIFOK,
Foto: Nadine Kulbe (2026)

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 3. September, 19 Uhr
Vernissage, Carl-Zeiss-Str. 3, Hörsaal 2

Donnerstag, 17. September, 16 Uhr
Kuratorinnenführung mit Dr. Nathalie Knöhr

Dienstag, 29. September, 17 Uhr
Klubabend: Bilddiskussion anhand von Foto-Beispielen verschiedener Genres mit dem Unifok Jena e.V.

Donnerstag, 15. Oktober, 16 Uhr
Kuratorinnenführung mit Nadine Kulbe

Donnerstag, 29. Oktober, 17 Uhr
Die Zeit der großen Freiheit. Aktfotografie aus Jena in den frühen 2000er-Jahren.
Vortrag von Nadine Kulbe, mit Impulsführung

Donnerstag, 5. November, 17 Uhr
Ausstellungseröffnung FOTO-Klub JENA'78 e.V. zum 50-jährigen Jubiläum
Ort: Ernst-Abbe-Hochschule, Haus 4, Foyer vor der Aula

Freitag, 20. November, 18 Uhr
Kuratorinnenführungen zur Langen Nacht der Wissenschaften

Donnerstag, 26. November, 17 Uhr
Hashtag Jena: Alltagsfotografie auf Instagram zwischen Raumerleben und Stadtbild.
Vortrag von Dr. Nathalie Knöhr, mit Impulsführung

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Samstag, 3. Oktober, 15 Uhr
Samstag, 14. November, 14 Uhr

KINDER- UND FAMILIENPROGRAMM

Mittwoch, 14. Oktober, 14 Uhr
Sonntag, 29. November, 15 Uhr
Alle fotografieren: Auch du?
Anschließend Kreativwerkstatt mit Fotogrammen (ab 6 J.)

ALLE FOTOGRAFIEREN?

Alltags- und Amateurfotografie in Jena



4. September bis
30. Dezember 2026

STADTMUSEUM JENA

Fotografieren Sie? Mit einem Fotoapparat oder einem Smartphone? Regelmäßig und ernsthaft? Oder nur ab und zu, wie vermutlich die meisten von uns? Fotografien halten Erinnerungen fest, sie zeigen Wandel und vielfältige Blicke auf den Alltag, die Stadt und das Leben. Seit der Erfindung der Fotografie im 19. Jahrhundert bereichern vor allem Amateurinnen und Amateure die Fotokultur – als Individualisten, aber auch als fotografische Gemeinschaften.



Cora Kleesiek beim Fotografieren, Foto: Teresa Thieme (2026)
Inselplatz, Foto: Klaus Enkelmann (2021)



Seit dem 19. Jahrhundert entwickelt sich die Fotografie zu einem alltäglichen Medium. Besonders Amateurfotografinnen und -fotografen prägen ihre Geschichte entscheidend mit – als individuelle Beobachterinnen und Beobachter ebenso wie in gemeinschaftlichen Zusammenhängen.



Amateuraufnahme, Foto: Walter Wullschleger (um 1905)

Mitglied des UNIFOK Jena beim Fotografieren, Foto: Archiv UNIFOK (1980)



Ausstellung „Schöpfertum“ des Amateurfotoklubs UNIFOK Jena, Foto: Dietrich Kunert (1984)



In Jena prägt seit 1962 der Fotoklub UNIFOK die lokale Fotokultur. Für die Ausstellung öffnen die Mitglieder ihre Archive, erzählen ihre Geschichten und zeigen ausgewählte Werke. Ergänzt werden ihre Bilder durch Aufnahmen aus den Sammlungen des Stadtmuseums, durch Werke weiterer Fotoamateureinnen und -amateure sowie durch aktuelle Arbeiten von Social-Media-Akteurinnen und -Akteuren.



Bildbetrachtung im UNIFOK, Foto: Klaus Enkelmann (Mitte 1980er-Jahre)



Geselligkeit beim Aktfotoworkshop im Schloss Sychrov in Tschechien, Foto: Klaus Enkelmann (Mitte 1980er-Jahre)

Hanfried mit Mütze, Rainer Hanemann (2021)



Alltags- und Amateurfotografie in Jena Die Ausstellung „Alle fotografieren? Alltags- und Amateurfotografie in Jena“ lädt dazu ein, die vielfältige Geschichte der lokalen Fotokultur zu entdecken – von den Anfängen der Amateurfotografie über die Fotozirkel der DDR bis hin zu heutigen Bildpraktiken in den sozialen Medien. Sie zeigt die Vielfalt und den Wandel der Fotografie: in den Motiven, den Techniken, den Materialien und den fotografischen Praktiken. Sie macht erfahrbar, wie Fotografie als persönliche Erinnerung, kreatives Ausdrucksmittel und wertvolles Zeugnis der Stadtgeschichte wirkt. So entsteht ein spannender Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart.



Spielzeugpavillon am Löbdergraben, Foto: Dietrich Kunert (1986)
Blick zum Turm vom Kassablanca, Foto: Günther Kühnl (2022)

